

Centre Number						Candidate Number				
Surname										
Other Names										
Candidate Signature										

For Examiner's Use	
Examiner's Initials	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
TOTAL	



General Certificate of Education
Advanced Subsidiary Examination
June 2014

German

GERM1

Unit 1 Listening, Reading and Writing

Tuesday 20 May 2014 9.00 am to 11.00 am

For this paper you must have:

- listening material
- essay planning sheet (enclosed)
- Insert for Section B Writing Questions (enclosed).

Time allowed

- 2 hours

Instructions

- Use black ink or black ball-point pen.
- Fill in the boxes at the top of this page.
- Answer **all** questions in Section A and **one** question in Section B.
- You must answer the questions in the spaces provided. Do not write outside the box around each page or on blank pages.
- In Section B you must write on every line: do not leave a blank line between each line of your answer.
- Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.

Information

- The marks for questions are shown in brackets.
- The maximum mark for this paper is 110.
- You must **not** use a dictionary.
- You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when awarding marks.
- If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.
- This unit is divided into two sections.

Section A	Listening	35 marks
	Reading and Writing	40 marks
Section B	Writing	35 marks

Advice

- You may play back the listening material as many times as you wish. You are, however, advised to allocate your time as follows:

Listening	30 minutes approximately
Reading and Writing	45 minutes approximately
Writing	45 minutes approximately.
- For the Writing in Section B, you are advised to write a plan. If you use the essay planning sheet, you must hand it to the invigilator at the end of the test, together with the insert for Section B Writing Questions.



J U N 1 4 G E R M 1 0 1

H/JW/95998/Jun14/E5

GERM1

Section A

Listening, Reading and Writing

Answer **all** questions in the spaces provided.

Length of passage: one minute and 13 seconds
Tracks: 2–13

1 Jugendsport

Listen to the following report on young people and sport, and provide the information required in **English**.

ANSWER THE QUESTIONS IN ENGLISH.

1 (a) Three ways in which sport helps children to do better in school. **[3 marks]**

- 1
- 2
- 3

1 (b) The proportion of young people over 15 not taking enough exercise. **[1 mark]**

.....

1 (c) The proportion of 13 to 15 year olds not taking enough exercise. **[1 mark]**

.....

1 (d) What many young people do instead. **[1 mark]**

.....



1 (e) Four measures which could help to increase young people's motivation for sport.

[4 marks]

- 1
- 2
- 3
- 4

10

Turn over for the next question

Turn over ►



Length of passage: one minute and 25 seconds
Tracks: 14–27

2 Heiraten oder nicht heiraten?

Vier Jugendliche sagen ihre Meinung zum Thema Ehe. Wählen Sie für jede(n) Jugendliche(n) die **zwei** Aussagen, die am besten passen. Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen. Achtung: Es gibt zwei Aussagen, die Sie nicht brauchen.

Die Buchstaben **I**, **J** und **L** werden nicht benutzt.

A	Ich will eine Familie gründen.
B	Ich freue mich auf eine große Feier.
C	Die Ehe ist wichtig, wenn man Kinder hat.
D	Mein Partner passt perfekt zu mir.
E	Ich möchte erst später im Leben die Ehe schließen.
F	Die Ehe hat keine Bedeutung mehr.
G	Ich kann mir eine Hochzeit nicht leisten.
H	Eine Ehe kann schiefgehen.
K	Ich werde heiraten.
M	Ich könnte Probleme mit der Schwiegerfamilie haben.

Please note: Letters **I**, **J** and **L** do not appear in the above grid.



2 (a) Anke [2 marks]

2 (b) Jan [2 marks]

2 (c) Silke [2 marks]

2 (d) Tugrul [2 marks]

8

Turn over for the next question

Turn over ►



Length of passage: one minute and 25 seconds
Tracks: 28–38

3 Eine begeisterte Kinobesucherin

Sie hören ein Gespräch über das Kino. Lesen Sie dann die Teilsätze unten und wählen Sie jeweils die Ergänzung, die am besten zu dem Inhalt des Textes passt. Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen.

3 (a) Katja ...

A	begann mit zehn Jahren ins Kino zu gehen.
B	geht seit zehn Jahren ins Kino.
C	ging vor ihrem zehnten Geburtstag ins Kino.

[1 mark]

3 (b) Katja bedauert, ...

A	dass das letzte Kino in ihrer Stadt bald geschlossen wird.
B	dass es heute kein Kino in ihrer Stadt gibt.
C	dass man ein Kino in ihrer Stadt geschlossen hat.

[1 mark]

3 (c) Katjas Eltern ...

A	arbeiteten in der Filmindustrie.
B	mochten die Kinderfilme, die sie gesehen haben.
C	hofften, dass Katja in der Filmindustrie arbeiten würde.

[1 mark]



3 (d) Eine Karriere in der Filmindustrie ist für Katja unwahrscheinlich, ...

A	weil der Wettbewerb groß ist.
B	weil sie nicht genug Englisch kann.
C	weil sie nicht in Hollywood arbeiten will.

[1 mark]

3 (e) Katja findet das Kino gut, ...

A	weil die Filme immer sehenswert sind.
B	weil Downloads von minderer Qualität sind.
C	weil das ein gemeinsames Erlebnis ist.

[1 mark]

3 (f) Katja findet andere Kinobesucher oft ...

A	lustig.
B	unhöflich.
C	unterhaltsam.

[1 mark]

3 (g) Katja ...

A	denkt, dass Heimkinos zu teuer sind.
B	ist kein großer Fan des Heimkinos.
C	sieht die Vorteile des Heimkinos.

[1 mark]

7

Turn over ►



Length of passage: one minute and 36 seconds
Tracks: 39–51

4 Die Cyber-Klasse kommt

Sie hören einen Bericht über Computer in der Schule. Beantworten Sie die Fragen auf Deutsch.

4 (a) In welchen Bereichen ist der Umgang mit dem Internet wichtig? **[2 marks]**

.....
.....

4 (b) Wie haben zehn Schulen von einem Projekt profitiert? **[1 mark]**

.....

4 (c) Was hat den Schülern am Projekt gefallen? **[2 marks]**

.....
.....

4 (d) Warum waren die Lehrer mit dem Projekt zufrieden? **[2 marks]**

.....
.....



4 (e) (i) Was ist mit dem Netbook-Projekt in Cottbus passiert?

[1 mark]

.....

4 (e) (ii) Warum?

[1 mark]

.....

4 (f) Warum sind manche Eltern gegen ein völlig digitales Klassenzimmer?

[1 mark]

.....

10

THIS IS THE END OF THE LISTENING SECTION

Turn over for the next question

Turn over ►



5 Freundschaft

Lesen Sie die sechs Fragen unten. Lesen Sie dann die acht möglichen Antworten auf die Fragen. Wählen Sie für jede Frage die Antwort, die am besten passt. Schreiben Sie den Buchstaben ins Kästchen. Achtung: Es gibt zwei Antworten, die Sie nicht brauchen.

**Fragen**

A	Wie wichtig ist Freundschaft in deinem Leben?
B	Was schätzt du am meisten an deinen Freunden?
C	Bist du manchmal eifersüchtig auf deine Freunde?
D	Ist eine lebenslange Freundschaft möglich?
E	In welchem Fall würdest du eine Freundschaft beenden?
F	Wenn du nur eine Person auf eine einsame Insel mitnehmen könntest, würde es ein/e Freund/in oder ein Familienmitglied sein?

Antworten

a	Dann wäre es nötig, mit dem Freund Schluss zu machen.
b	Ehrlich gesagt, das kann passieren. Hinterher bereue ich es immer.
c	Es kommt darauf an. Ich habe nur einen besten Freund, aber es kann sein, dass man mehrere hat.
d	Es wäre auf alle Fälle mein Ehemann. Er ist die allerwichtigste Person in meinem Leben.
e	Offenheit, Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit.
f	Wenn meine Freundin oder mein Freund unehrlich wäre.
g	Ich kann mir ein Leben ohne Freunde beim besten Willen nicht vorstellen.
h	Nicht alle Freundschaften können ewig bestehen.



Frage **Antwort**

5 (a)

A

[1 mark]

5 (b)

B

[1 mark]

5 (c)

C

[1 mark]

5 (d)

D

[1 mark]

5 (e)

E

[1 mark]

5 (f)

F

[1 mark]

6

Turn over for the next question**Turn over ►**

6

Lesen Sie den Text. Wählen Sie von der Liste das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen. Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie **nicht** brauchen.

[8 marks]

Urlaub mit Kindern



Ein Familienurlaub am Strand oder in den Bergen kann wunderbar sein. Aber mit kleinen Kindern ist das nicht immer selbstverständlich. Hier ein paar Tipps für gelungene Ferien:

Achten Sie auf die Sonne, wenn Sie stundenlang am Strand sind. Sie für Kinder die Sonnencreme mit einem hohen Lichtschutzfaktor. Kinderhaut ist besonders empfindlich und schon fünfzehn Minuten in der Sonne können zu einem Sonnenbrand .

Durch Hitze der Körper Flüssigkeit und Salze. Wichtig ist deshalb, dass Sie viel Wasser trinken, wenn Sie viel Zeit im Freien verbringen. Die verloren gegangenen Salze können Sie z.B. durch Salzchips oder Salzbrezeln . Außerdem gehört auf jeden Fall Obst in den Rucksack.

Urlaub in den Bergen ist für Kinder etwas ganz Besonderes. Die wunderschöne Landschaft die Kinder am meisten. Sie mögen die kleinen Bäche und Wasserfälle. Sie lieben das Abenteuer und wollen als erstes den Gipfel .

Sie aber nicht, dass Kinderbeine deutlich kürzer sind als Erwachsenenbeine. Tagelange Wanderungen sind nicht zu empfehlen. Planen Sie viele Pausen ein, bei denen sich die Kinder können. Verderben Sie ihnen nicht den Spaß am Abenteuer.



Die Buchstaben **I**, **J** und **L** werden nicht benutzt.

A	begeistert
B	empfiehlt
C	erholen
D	erreichen
E	ersetzen
F	führen
G	sieht
H	unternehmen
K	vergessen
M	verliert
N	wählen

Please note: Letters **I**, **J** and **L** do not appear in the above grid.

8

Turn over for the next question

Turn over ►



7

Lesen Sie den folgenden Artikel. Lesen Sie dann die Sätze unten. Welche **sechs** Sätze stimmen **nicht** mit dem Inhalt des Artikels überein? Schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen.

[6 marks]

Werbung muss die Wahrheit sagen

Erst vor wenigen Wochen wurde bekannt, dass Käse auf Fertig-Pizzen kein richtiger Käse ist, sondern sogenannter Analog-Käse. Skandal! Nun hat die EU-Kommission eine Liste mit erlaubten Werbe-Aussagen veröffentlicht. Bis Dezember müssen in der EU alle falschen Angaben auf Lebensmittelverpackungen verschwinden. Sonst darf das Produkt nicht mehr verkauft werden.

Die EU hat über 4000 Slogans geprüft und hat herausgefunden, dass nur 222 Aussagen wissenschaftlich korrekt sind. Unwahr ist beispielsweise die Behauptung, dass sogenannter probiotischer Joghurt das Immunsystem stärkt. Erlaubt ist etwa der Slogan „gut für die Verdauung“ für Kekse mit vielen Ballaststoffen. Nach der Veröffentlichung der Liste haben die Hersteller von Lebensmitteln, deren Werbeslogans nicht erlaubt wurden, sechs Monate Zeit, um bereits verpackte Produkte zu verkaufen.

Einige Mitglieder der EU-Kommission sprachen sich gegen die Liste aus, aber die Maßnahme wurde von einer deutlichen Mehrheit unterstützt. Verbraucherorganisationen begrüßten die Liste als „Schritt in die richtige Richtung“, während die Lebensmittelindustrie – kaum überraschend – starke Kritik daran äußerte.



Die Buchstaben **I**, **J** und **L** werden nicht benutzt.

A	Fertig-Pizzen enthalten Analog-Käse.
B	Analog-Käse ist kein richtiger Käse.
C	Die EU-Kommission will alle Werbeslogans verbieten.
D	Falsche Slogans sind ab sofort verboten.
E	Produkte mit falschen Slogans dürfen ab Dezember nicht mehr verkauft werden.
F	Die meisten Werbe-Aussagen, die geprüft wurden, sind wissenschaftlich korrekt.
G	Es stimmt, dass probiotischer Joghurt das Immunsystem stärkt.
H	Die Werbung für Kekse mit vielen Ballaststoffen ist auch in Zukunft erlaubt.
K	Bereits verpackte Produkte mit falschen Werbeslogans dürfen nach der Veröffentlichung der Liste noch sechs Monate verkauft werden.
M	Die meisten Mitglieder der EU-Kommission protestierten gegen die Liste.
N	Für Verbraucherorganisationen ist die Liste eine willkommene Maßnahme.
O	Die Reaktion der Lebensmittelindustrie ist wie erwartet.
P	Die Lebensmittelindustrie ist mit der Liste zufrieden.

Please note: Letters **I**, **J** and **L** do not appear in the above grid.

Falsche Sätze:

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

6

Turn over for the next question

Turn over ►



8 Lesen Sie den Text. Beantworten Sie dann die Fragen **auf Deutsch**.

Öko-Mode

Öko-Mode und Luxus – eine Verbindung, die man lange nicht für möglich hielt. Luxus war in den Augen von Öko-Freunden etwas Unnötiges. Wer in den achtziger Jahren mit grünen Ideen sympathisierte, war mit dem Einfachen zufrieden. Man fühlte sich in seinem alten Renault 4 gut, besser als andere, die im Porsche mit 200 Stundenkilometern über die Autobahn fuhren. Und ein grauer, kratziger Pullover gehörte auch zum umweltfreundlichen Image. Teure Marken machten dagegen einen dekadenten Eindruck.



Das hat sich in den neunziger Jahren geändert, als Bekleidungsfirmen begannen, ökologische Mode herzustellen. Kleidungsstücke aus natürlichem Material gewannen bei den Kunden an Beliebtheit. Der Öko-Boom verbreitete sich von der Lebensmittel- auf die Modeindustrie und wurde hauptsächlich vom Massenmarkt durch billigere Marken wie H&M aufgenommen. Ökologische Designermode ist jedoch immer noch eine Seltenheit.

Ein originelles Beispiel für Kreativität ist die Arbeit der Designerin Anke Domaske aus Hannover: Sie hat einen chemiefreien Stoff aus Milch entwickelt. Schon Ende des Jahres sollen die ersten Kleider aus diesem Material in die Läden kommen. Domaske studierte Mikrobiologie, nachdem sie ihre eigene Modefirma gegründet hatte. Mit der Idee zu diesem neuartigen Produkt konnte die Geschäftsfrau ihre beiden Interessen verbinden.

8 (a) Was konnte man sich lange Zeit nicht vorstellen? Warum?

[2 marks]

.....

8 (b) Was machte man früher, um zu zeigen, dass man „grün“ war?
Geben Sie **zwei** Beispiele.

[2 marks]

.....



8 (c) (i) Was produzierten Bekleidungsfirmen in den neunziger Jahren? **[1 mark]**

.....

8 (c) (ii) Wie wissen wir, dass die Bekleidungsfirmen damit erfolgreich waren? **[1 mark]**

.....

8 (d) Aus welcher Industrie kam der sogenannte Öko-Boom? **[1 mark]**

.....

8 (e) In welchem Bereich ist der Trend zu ökologischer Bekleidung am stärksten? **[1 mark]**

.....

8 (f) Was ist das Besondere an den Kleidern, die Anke Domaske auf den Markt bringt? **[1 mark]**

.....

8 (g) Was konnte Anke Domaske mit Mode verbinden? **[1 mark]**

.....

10

Turn over ►



- 9 Ergänzen Sie die folgenden zehn Sätze mit der richtigen Form der Adjektive oder Verben.
- 9 (a) Früher war Fernsehen einfach: Man zwischen einer Handvoll Programmen wählen. **(können)** [1 mark]
- 9 (b) Damals jedes Familienmitglied, was um sechs Uhr am Freitagabend lief. **(wissen)** [1 mark]
- 9 (c) Heute werden wir von einer Auswahl an Programmen konfrontiert. **(riesig)** [1 mark]
- 9 (d) Es ist viel komplizierter geworden, Sendungen zu finden. **(passend)** [1 mark]
- 9 (e) In Zukunft das Fernsehen immer öfter direkt aus dem Internet kommen. **(werden)** [1 mark]
- 9 (f) Heute schon sich praktisch jeder Fernseher ans Internet anschließen. **(lassen)** [1 mark]



- 9 (g) Es ist nichts Ungewöhnliches, dass man sich vor den Computer setzt und
..... (fernsehen) [1 mark]
- 9 (h) Wegen des Fortschritts sinken die Preise von
Fernsehgeräten stetig. (technisch) [1 mark]
- 9 (i) Der Wettbewerb zwischen den Herstellern hat auch
(zunehmen) [1 mark]
- 9 (j) Ein Flachbild-TV, der vor drei Jahren 700 Euro , ist heute
für 500 Euro zu haben. (kosten) [1 mark]

10

Turn over for Section B

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



A large rectangular box containing 24 horizontal dotted lines for writing.



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines, intended for writing.



A large rectangular box containing 25 horizontal dotted lines for writing.

Turn over ►



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

END OF QUESTIONS

Acknowledgement of copyright-holders and publishers

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements in future papers if notified.

Questions 5, 6 and 8 visuals, © Thinkstock.

Copyright © 2014 AQA and its licensors. All rights reserved.

